

Hofheimer
Zeitung,
15.05.2009

Wieder im Aufwind

Dorfladen hat zwei neue, geförderte Mitarbeiter

WILDSACHSEN (mwo) – Anfang des Jahres waren im Sozialausschuss der Stadt die Alarmglocken angegangen, als die Selbsthilfe im Taunus (SiT) ihren Lagebericht zum Dorfladen Wildsachsen abgab. Denn anders als der Betreiber des Dorfladens, der im Rahmen eines Kooperationsprojekts unter der Ägide der Stadt ins Leben gerufen wurde, erhofft hatte, waren zum damaligen Zeitpunkt die Personalkosten mit den geringen Einnahmen von durchschnittlich 6,22 Euro pro Tag nicht zu decken. Grund für die schlechten Neuigkeiten war, dass anders als kalkuliert keine Langzeitarbeitslosen als Mitarbeiter zu finden waren. Das Blatt hat sich mittlerweile aber wieder zum Besseren gewendet. Denn zwei Stellen konnten jetzt wieder entsprechend besetzt werden. „Es gibt deshalb eine leichte Entspannung bei der Personalsituation“, betont die stellvertretende SiT-Geschäftsführerin Monika Fuchs auf Anfrage der HOFHEIMER ZEITUNG.

Zwei neue Mitarbeiter

Aufgrund der Zeitungsberichte über die brenzlige Situation habe die SiT tatsächlich Meldungen über Mitarbeiter bekommen. So konnte eine Mitarbeiterin über eine geförderte ABM-Stelle und eine Mitarbeiterin über eine Ar-

beitsgelegenheit neu eingestellt werden, die sogar auch Einzelhandelskauffrau werden will. „Von der personellen Besetzung her sind wir jetzt gut gestellt, aber wir haben immer noch keinen Puffer“, betont Fuchs. Wenn einer der Mitarbeiter krank werde, komme das sensible Konstrukt nach wie vor ins Wanken. „Das ist immer noch eine Zitterpartie“, so Fuchs. Bemühungen, über den „Reifegrad 50plus“ oder den Seniorentreff ehrenamtliche Mitarbeiter zu gewinnen, seien bislang fehl geschlagen. So bleibe es bei dem Dorfladenteam bestehend aus der Leiterin Birgitt Ludwig (Vollzeitsstelle) und drei geförderten Mitarbeitern auf 30-Stunden-Basis, von denen einer schon seit längerem krank ist.

Die SiT sei aber ganz zuversichtlich bezüglich des Dorfladens in Wildsachsen, sagt Fuchs. Die Wirtschaftskrise sei hier zwar noch nicht zu spüren, wohl aber die Osterferien in dem kleinen Ort, so die stellvertretende Geschäftsführerin des Dorfladen-Betreibers. Ein Vertrag mit dem Hermes-Versand soll jetzt mehr Umsatz bringen. Überlegt wird von Seiten der SiT außerdem, backfrische Brötchen und Brezeln anzubieten. Resonanz zeigen wohl auch die Handzettel, die jede Woche an die Haushalte verteilt werden. Dass es im Ortsbeirat Kritik darüber gab, dass der

Parkplatz neben dem Dorfladen von einem der Mitarbeiter blockiert wird, verwundert Monika Fuchs. „Warum sagt man so etwas nicht direkt im Laden“, betont sie und verweist darauf, dass man dort für Kritik ein offenes Ohr habe. Und natürlich sei der Parkplatz kein Mitarbeiter-Parkplatz, sondern für Kunden des Dorfladens gedacht, sagt die stellvertretende Geschäftsführerin der SiT, die sich um das Problem nun kümmern will.

Auch noch ein Dorfcafé?

Mittlerweile ist die SiT übrigens als Betreiber des geplanten Dorfcafés in den ehemaligen Räumlichkeiten eines Bankinstituts im Alten Rathaus im benachbarten Bremthal im Gespräch. Es habe bereits ein Gespräch mit dem Epsteiner Stadtrat Peter Reuss und dem SiT-Geschäftsführer Bernhard Fienlbach gegeben, bestätigt SiT-Pressesprecherin Sabrina Kirchner. Konkret will sich die Selbsthilfe im Taunus zum Thema Dorfcafé aber noch nicht äußern. „Die SiT befindet sich im Stadium der Informationsbeschaffung“, sagt Kirchner. Man werde das Projekt dann erst einmal nach sozialen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten prüfen, so die SiT-Sprecherin. Deshalb gäbe es auch noch keinen Zeitrahmen.